

Grüne: Nein zur zweiten Röhre

Stadtversammlung lehnt die neuen S-Bahn-Pläne ab

MÜNCHEN Die Rathaus-Grünen haben jetzt ein Problem: Angeführt von Stadtrat Jens Mühlhaus hat die Stadtversammlung (der grüne Parteitag) mit großer Mehrheit die neuen Pläne für den zweiten S-Bahntunnel abgelehnt.

Fraktionschef Siegfried Benker hatte noch gemahnt: „Es geht auch um grüne Glaubwürdigkeit.“

Bisher war die Fraktion mehrheitlich für den zweiten Tunnel – nachdem der Grünen-Wunsch nicht klappt: der Ausbau des Südrings. Benker: „Wir sehen keine echte Alternative, auch nicht den Südring.“ Auch Jens Mühlhaus war bis vor zwei Monaten auch noch auf Fraktions-Linie. Nun drehte er die Stadtversammlung um.

Mühlhaus bekommt dabei Unterstützung von Grünen außerhalb Münchens. So hat der Landtagsabgeordnete Martin Runge aus Gröbenzell vor zwei Wochen begonnen, gegen den Tunnel mobil zu machen. Die übrigen grünen Politiker aus München schweigen dazu.

Für Jens Mühlhaus hat der

geplante Tunnel mit seinen drei Haltestellen „nicht hinnehmbare negative Folgen für das S-Bahnsystem“. Das reicht von Sicherheitsbedenken für die Röhre in 40 Metern Tiefe bis zu Angebotsverschlechterungen,

weil dann nicht mehr jede S-Bahn durch die alte Röhre mit deren Haltepunkten fährt. Er verlangte einen Planungsstopp, damit Alternativen wie Südring noch einmal geprüft werden. Er brachte die Variante ins Spiel, die freigehaltene unterirdische Trasse für den Bahn-City-Tunnel („Bahn 21“) für die S-Bahn zu nehmen.

Jetzt muss die Rathaus-Fraktion sehen, wie sie mit diesem Beschluss umgeht: Die Mehrheit will die zweite Röhre, trotz aller Detail-Kritik. „Wir als Grü-

ne sollten nicht das größte ÖPNV-Projekt Deutschlands ablehnen, auch wenn es nur die zweitbeste Lösung ist“, so Stadtrat Boris Schwartz.

Im Moment läuft das Planfeststellungsverfahren für die Röhre. Baubeginn wird wohl 2008 sein.

W. Bock



Pro Tunnel: Fraktionschef Siegfried Benker



Contra Tunnel: Stadtrat Jens Mühlhaus